



Pilgerweg durch Oppum und Linn 2021

Herzlich Willkommen zu unserem kleinen Pilgerweg durch Oppum und Linn.

Eigentlich gehen wir, die Sankt Matthias Bruderschaft Krefeld-Oppum, jedes Jahr um Fronleichnam zum Grab des Apostel Matthias nach Trier. Aber auch in diesem Jahr ist das durch die Corona-Pandemie nicht möglich. Also haben wir uns gedacht, einen kleinen Weg vor unserer Haustür zu erarbeiten, den jeder der mag, gehen kann, wann er möchte und mit wem er möchte.

Wenn man bei Wikipedia den Begriff „Pilger“ eingibt, erhält man als Erklärung für das Pilgern *„Der Anlass einer Pilgerfahrt kann eine auferlegte Buße sein, das Bemühen, einen Abläss zu gewinnen, die Erfüllung eines Gelübdes, ein bestimmtes Anliegen, geistliche Vertiefung oder die Abstattung von Dank“*.

Wir haben diesen Weg bewusst Pilgerweg und nicht Wanderweg genannt, da dieser Weg auch als Suchweg aufgebaut ist. Und ein Pilger ist immer auch ein Suchender.

Wir möchten mit Ihnen Bilder suchen und finden, den Wege suchen, genau hinschauen, aber auch Informationen geben auf Fragen, die Sie vielleicht noch nie gestellt haben. Vielleicht kommt man auf diesem Weg sich und seinen Mitmenschen etwas näher und vielleicht, wenn man dazu bereit ist, auch Gott.

Unser Pilgerweg steht unter dem Motto **„Schau hin“**. Dies ist auch das Motto der diesjährigen Pilgerzeit nach Trier und auch das Motto des ökumenischen Kirchentags in Frankfurt/Main.

Schau hin, kann man als Aufforderung und als Mahnung verstehen. Wie oft laufen wir mit offenen Augen durch die Straßen, ohne jedoch zu sehen. Oft ist unser Blick getrübt, abgelenkt oder die gesehenen Informationen werden einfach nicht weiterverarbeitet.

Wir möchten Ihren Blick mit unserem Weg öffnen, für die Natur, für unseren Stadtteil, für die Menschen die Ihnen begegnen und für sich selber. Nehmen Sie sich etwas Zeit dafür, gehen Sie den Weg an einem Stück oder in Etappen, alleine, mit den Kindern oder mit Freunden.

Wir geben Ihnen noch einen kleinen Reisesegen mit auf den Weg, dass Sie behütet sind:

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen.

Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor dem Bösen.

Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen, und uns aus der Schlinge zu ziehen.

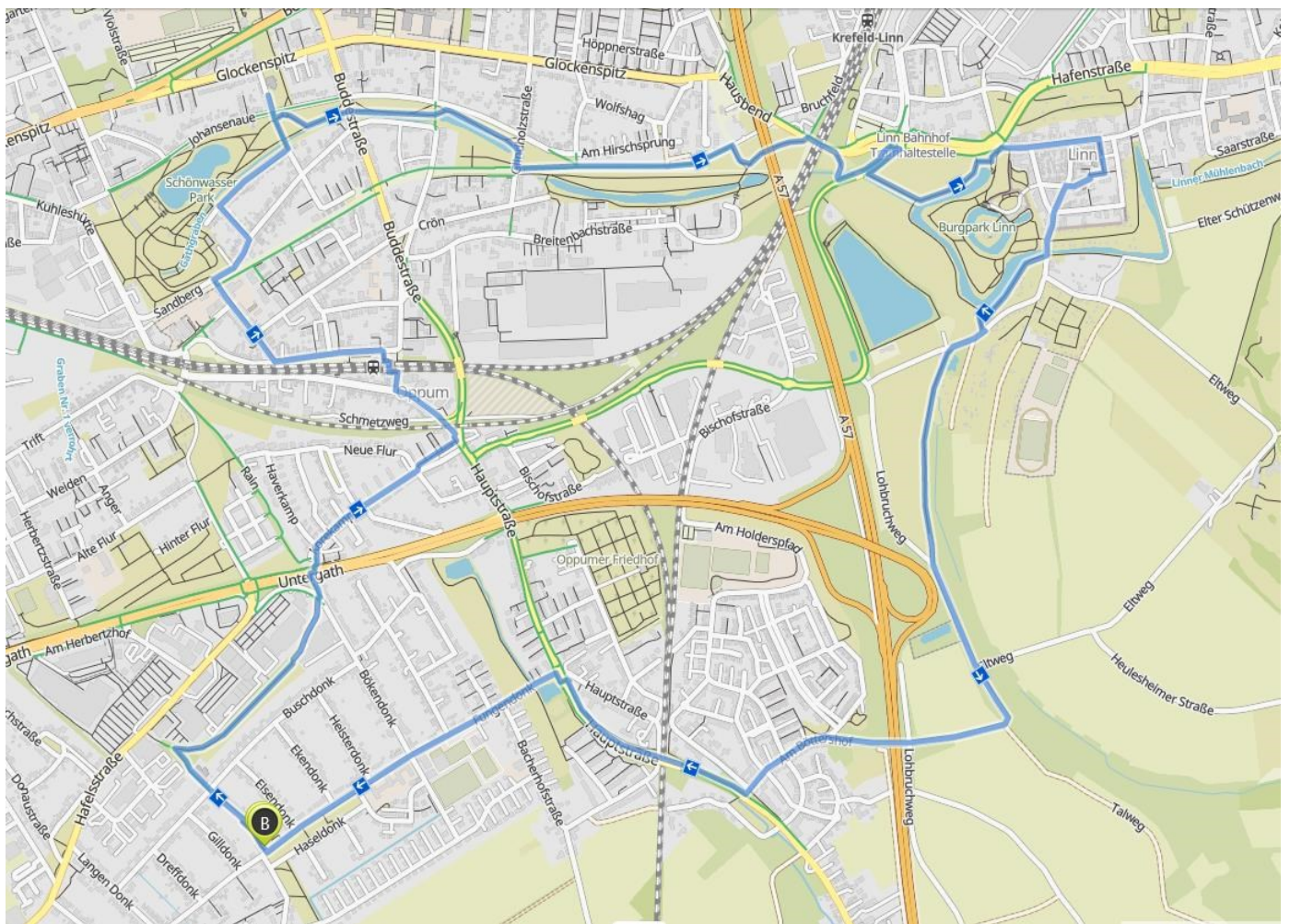
Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei um uns herum, um uns zu verteidigen, wenn wir bedrängt werden.

Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Weg. Bleiben Sie gesund.



Den Wegverlauf gibt es auch als GPX-Datei für Navigationsgeräte oder Smartphones auf der Homepage von www.augustinus-krefeld.de. Hier können Sie sich auch das Pilgerheft herunterladen.

Wenn Sie möchten, können Sie uns gerne auch Bilder zusenden, die Sie auf Ihrem Weg gemacht haben.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: smb.oppum@gmail.com

Streckenverlauf Pilgerweg Oppum-Linn

Gesamtstrecke: ca. 10 km

Start A/B St. Karl Borromäus Fungendonk 16

Fussweg links neben der kath. Kirche zum Buschdonk, nach 200m den Buschdonk überqueren

Fussweg links neben der evang. Kirche Richtung Hafelstraße,

nach 140 m rechts durch die Kleingartenanlage

nach 600 m den Bökendonk überqueren und weiter auf dem Fußweg

Durchgang durch die Lärmschutzwand und überqueren der Untergath (Fussgängerampel)

Durchgang durch die Lärmschutzwand zum Korekamp

500m dem Korekamp folgen

Am Ende der Straße links halten zur Schutzengel-Kirche Hauptstraße 12 (ca. 150m)

Nach der Kirche gehen Sie nach ca. 30 m rechts zum Bahnhof Krefeld-Oppum

Durch die Unterführung auf die andere Seite der Bahn zur Werkstättenstraße

Links auf die Werkstättenstraße ca. 300m bis zur Schmiedestraße

hier rechts auf die Schmiedestraße ca. 300m bis zum Übergang der Bahnanlage

Nach dem Übergang rechts auf Sandberg, nach 150m links in den Hasenbend bis zum Ende (ca. 120m)

Hier rechts auf den Giesenweg bis zum Ende nach ca. 250m gehen.

Dann links in den Schönwasserpark, den Sie einfach durchqueren bis zur Johansenaue

Rechts auf der anderen Straßenseite sehen Sie schon die Himmelsleiter der Pax-Christi-Kirche

Von Pax-Christi geht es wieder zurück zum Schönwasserpark. Im Park gehen Sie links Richtung Buddestraße (150m), überqueren die Buddestraße und gehen den Park 500m weiter geradeaus bis zur Glindholzstraße. Hier rechts ca. 40m bis zum Bahnübergang.

Fahrradfahrer können nach dem Bahnübergang links auf die neue Promenade fahren.

Fußgänger gehen vor dem Bahnübergang links den Weg an der Bahn entlang.

Nach ca. 600m überqueren Sie die Bahnanlage und wechseln auch auf die Promenade und gehen diese nach links ca. 300m bis zur Ossumer Straße entlang. (Bitte passen Sie auf die Radfahrer auf)

ACHTUNG: Auf der Karte wird der Weg etwas anders dargestellt, da der Promenadendurchgang unter der Autobahn / Bahnanlage noch nicht erfasst ist.

Sie überqueren die Ossumer Straße und gehen auf dem Wanderweg zum Burggraben, halten sich links bis zur Rheinbabenstraße. Sie gehen die Rheinbabenstraße 300m entlang, bis rechts die St.Margareta-Kirche kommt. Direkt links an der Kirche geht ein kleiner Fußweg entlang, der zur Kirchgasse führt. Diese gehen Sie bis zum Ende entlang und dann rechts zur Issumer Straße.

Hier kommen Sie auf den Margaretenplatz, wo Sie die Fundamente der alten Kirche sehen.

Den Platz überqueren Sie und verlassen ihn Richtung Burg / Andreasmarkt und gehen direkt links auf die Margaretenstraße bis Sie nach ca. 190m eine Brücke überqueren.

Nach der Brücke geht es rechts auf den Wanderweg am Burggraben entlang. Diesen folgen Sie, bis Sie über eine kleine Brücke kommen, danach direkt links halten. Nach 60m kommen Sie auf die Kurkölner Straße, der Sie nach rechts ca. 90m folgen. Hier geht links ein kleiner Fußweg ab, der als Jakobsweg gekennzeichnet ist. (Kl. Blaues Schild mit gelber Sonne)

Diesen Weg folgen Sie ca. 600m, bis Sie auf eine kleine Straße stoßen. (Lohbruchweg)

ACHTUNG: Fahrradfahrer können die Kurkölner Straße weiter fahren und an der nächsten Gelegenheit links auf den Lohbruchweg abbiegen. Nach ca. 400 m kommt der Fußweg von links auf den Lohbruchweg

Der Straße folgen Sie 1km, bis Sie nach der Autobahnbrücke auf die Straße Am Böttershof treffen.

Dieser folgen Sie nach links ca. 250m bis zur Hauptstraße. Jetzt gehen Sie an dem Heiligenhäuschen

rechts, über die Brücke bis zur Ampel (ca. 600m). An der Ampel gehen Sie links auf die Straße Fungendonk und folgen dieser 1 km bis zur Kirche St.Karl Borromäus, dem Ausgangspunkt der Reise.

Highlights für Kinder:

Auf dem Weg sind mehrere **Kinderspielplätze:**

- Fungendonk Höhe Haus 22 (kurz vor St.Karl Borromäus), neuer Spielplatz
- Schönwasserpark, Höhe Glindholzstraße
- Spielplatz Burg Linn, Am Ende der Margaretenstraße
- Am Böttershof, Höhe Haus 35

Eisdielen auf dem Weg:

- Werkstättenstraße , Ecke Maybachstraße, wenn Sie aus dem Bahnhoftunnel kommen, etwas rechts halten.
- Albert-Steeger-Straße 12 in Linn, erste Stichstraße rechts ca. 50m, wenn Sie die Rheinbabenstraße hoch gehen.

Cafe:

Erste Sahné, Hauptstraße 1, schräg gegenüber Schutzengel-Kirche

Museumscafe in Linn, Rheinbabenstraße Ecke Albert-Steeger-Straße, mit Gartencafe

Sehenswürdigkeiten:

Schönwasserpark mit Botanischen Garten

Kunstwerke rund um Pax-Christi

Museum Burg Linn

Jagdschloss Burg Linn

Deutsches Textilmuseum Krefeld-Linn; Andreasmarkt

Kleine Namenskunde der Straßennamen:

Fungendonk / Donksiedlung: Größte geschlossene Siedlung NRWs, Donk bezeichnet einen sandigen Erdrücken, der sich aus einem Sumpfbereich erhebt. Konzipiert wurde diese Siedlung in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts als Selbstversorger Siedlung. Kleine Häuser, große Grundstücke für Ackerbau und Viehzucht im Nebenerwerb.

Korekamp / Kampsiedlung: Der Weg zwischen St.Karl Borromäus und Zu den Heiligen Schutzengeln führt über den Korekamp (Kore = Roggen, Kamp = Pfad / Feld). In der Kampsiedlung gibt es noch mehr Straßennamen, die auf Gewächse hinweisen: Haver = Hafer; Blome = Blumen; Weete = Weizen; Jeerschte = Gerste und Flaas = Flachs. Alle wachsen in moorigen Gebieten., was ein Hinweis ist, wie diese Gegend vor der Besiedelung aussah.

Bilder-Suchspiel

Nachfolgend finden Sie 17 Bilder, die auf dem Weg entstanden sind.

Finden Sie die Motive wieder?

(Kleine Hilfe: Die Motive sind der Reihe nach abgebildet.

Beginnend an der Kirche St. Karl-Borromäus)

Manches liegt so nah!



Hörst Du die Glocken?

Kunst am Bau. Sieht aber nur hier so GROSS aus



Der Straßename weist auf das Korn hin, was der Müller hier verarbeitet

In dem Haus gehört Geld zum Geschäft.





Hier muss der Blick nach oben gerichtet sein.

Jetzt was Süßes!



Maria einmal anders dargestellt.



Eine Baum-Ruine. Sieht aber besser aus als manche Bauruine und es ist noch Leben drin.

So sah Linn früher einmal aus. Und gehörte zu Köln.



Gedenken an einen der dunkelsten Tage der Geschichte von Linn

Früher Schule, Heute ein Haus der Vereine.



Wenn Sie das Zeichen sehen, sind Sie als Pilger richtig.

Die Zeit heilt alle Wunden.





Dieses Haus steht schon 319 Jahre und gibt der Straße seinen Namen.

Diese Platte wird oft übersehen, da ein kleines Gebäude ablenkt.



Dieses kleine Häuschen lässt man eben links liegen.

Schau hin

Heute ist der 8.Mai 2021. Eigentlich ein Tag wie jeder andere in diesen Corona-Tagen. Aber in der Zeitung wird an eine ganz besondere Frau gedacht, die morgen 100 Jahre geworden wäre. Wenn Sie nicht mit 21 Jahren, mit einer kleinen Gruppe von Studenten, zu der auch Ihr Bruder gehörte, gegen die Nationalsozialisten aufgestanden wäre.

Die Rede ist natürlich von Sophie Scholl, die in der Widerstandgruppe Weiße Rose in München an der Universität zu klaren Entscheidungen gegen den Diktator Hitlers aufrief. Mit Flugblatt-Aktionen hat Sie versucht, Ihre Mitmenschen auf die Situation aufmerksam zu machen, die durch die Nationalsozialisten verursacht worden ist. Am 18.Februar 1943 wurde Sie, beim Verteilen von Flugblättern mit Ihrem Bruder, verhaftet und vier Tage später, am 22.Februar 1943 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde noch am selben Tag vollstreckt.

Aber was hat das mit uns hier in Oppum, in St. Augustinus zu tun. Schau einmal genau hin: Am Fungendonk finden wir die Erklärung in Form der Geschwister-Scholl-Grundschule, die nach Hans und Sophie Scholl benannt wurde.

Dieser Name verpflichtet. Er verpflichtet uns, die jungen Menschen zur Offenheit und Toleranz zu erziehen. Ungerechtigkeiten offen anzusprechen, ohne dafür mit Konsequenzen bestraft zu werden. Werte vermitteln, die sie und die Gesellschaft weiterbringen:

- Nächstenliebe
- Fürsorge
- Achtsamkeit, auch für unsere Natur

Schau hin, verschließe nicht die Augen und das Herz für deine Mitmenschen.



Hans Scholl
* 22.09.1918
+ 22.02.1943



ZERREISST
DEN MANTEL DER
GLEICHGÜLTIGKEIT, DEN IHR
UM EUER HERZ GELEGT:

ENTSCHEIDET EUCH,
EHE ES ZU SPÄT
IST.

aus einem Flugblatt der
„Weißen Rose“

Sophie Scholl
* 09.05.1921
+ 22.02.1943



Geschwister Scholl

Geschafft !?

Jetzt sind Sie gut 10 km unterwegs gewesen. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Allein, mit der Familie oder mit Freunden.

Wir hoffen, dass der Weg Ihnen gefallen hat und dass Sie keine Blasen bekommen haben.

Haben Sie alle Motive auf den Bildern gefunden?

Wenn nicht, ist nicht schlimm. Gehen Sie die Strecke einfach nochmal.

Wenn Sie Gefallen an solchen Touren haben, laden wir Sie ein, uns einmal nach Trier zu begleiten.

Wir laufen jedes Jahr von Fronleichnam drei Tage von Darscheid nach

Trier (ca. 80 km), Übernachten in Gemeindehäusern und haben ein Begleitfahrzeug, das das Gepäck transportiert. Ab einem Alter von 13 Jahren kann man sich mit auf den Weg machen, nach oben gibt es kein Limit. Jedes Jahr haben wir ein neues Thema, was uns begleitet. Und ganz wichtig: Der Spaß kommt nicht zu kurz.

Interessiert?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an SMB.Oppum@gmail.com oder rufen Sie uns an Matthias Imdahl 02151 560454.

Wir freuen uns auf Sie.

Für die Sankt Matthias Bruderschaft Krefeld-Oppum



Matthias Imdahl